

AUS DEM BUNDESVERBAND

Heute Ehrenamtliche gewinnen

Auftakt im Digitalprojekt

„Wie kann man Ehrenamtliche mithilfe digitaler Kanäle gewinnen?“ Die Beschäftigung mit dieser Frage ist ein Schwerpunkt der Bundesebene für das Jahr 2020. Als Teilnehmer an dem Programm „Die Verantwortlichen #digital“ werden die CKD noch bis Ende des Jahres professionell begleitet und beraten, um eine passgenaue Digitalisierungsstrategie zu entwickeln.

Die Beratung übernimmt Georg Staebner. Er ist Gründer der Engagement-Plattform helpsteers, die soziale Vereine dabei unterstützt, Menschen zu finden, die bei ihnen mitmachen möchten. Somit ist er ein ausgewiesener Experte für zeitgemäße Wege, um Ehrenamtliche zu erreichen, zu motivieren und zu gewinnen.

Am 20. März hat er Ehrenamtlichen der Diözesanebene, des Beirats der BAG Katholische Krankenhaus-Hilfe und den CKD-Geschäftsführer(inne)n in einer Videokonferenz einen Input zu der eingangs gestellten Frage gegeben. Eine Videokonferenz in dieser Größe mit etwa 25 Teilnehmer(inne)n und in dieser Zusammensetzung aus Ehrenamtlichen und Beruflichen – eine Premiere in den CKD, die mit erstaunlich wenigen Stolpersteinen funktioniert hat

und in Zukunft eine einfache Möglichkeit für schnellen Austausch und Vernetzung darstellen könnte.

Nicht bitten, sondern bieten!

Digitalisierung ist heute ein schillernder Begriff. Deshalb ist es vor allem wichtig, die menschliche und die technische Ebene zu unterscheiden. Man muss sich zunächst darüber im Klaren sein, warum man etwas tut, was also das Kernanliegen ist (= menschliche Ebene). Die Frage, wie man das erreicht (= technische Ebene) ist nachgeordnet und ist dann unproblematisch, wenn über das Warum Einigkeit herrscht – so Georg Staebner.

Er empfiehlt den Caritas-Konferenzen einen Kulturwandel vom Bitten hin zum Bieten. Das sei der Schlüssel, um Menschen zum Mitmachen zu motivieren. „Erzählt davon, was Ihr zu bieten habt. Erzählt Geschichten, die jemand erlebt, der sich bei euch engagiert. Bietet den Leuten an, Teil dieser Geschichte zu werden!“

konkret – vielfältig – zeitbegrenzt

Die Workshop-Teilnehmer(innen) haben erfahren, welche Erfolgsfaktoren Staebner aus seiner Erfahrung sieht:

Die Angebote, für ein Engagement, müssen möglichst konkret dargestellt werden. Es reicht nicht mehr, dass man sehr allgemein für soziales Ehrenamt in der Pfarrei wirbt. Je konkreter die Aufgabe, desto eher finden sich Menschen dafür. Das heißt in der Praxis: „Wir bieten Ihnen an, mit einer er-

fahrenen Ehrenamtlichen gemeinsam einen Tag Neuzugezogene zu besuchen und zu begrüßen.“

Der zweite Erfolgsfaktor besteht darin, die verschiedenen Möglichkeiten vorzustellen: Wir brauchen Hilfe a) beim Aufbau des Standes, b) für die Präsenz am Stand, c) fürs Kuchenbacken, d) fürs Abspülen, e) für die Erstellung des Flyers der Veranstaltung, usw. So kann es gelingen, dass potentielle Ehrenamtliche genau die Aufgabe finden, die sie gerne übernehmen möchten.

Das schließt nicht aus, dass Leute über eine solche Erstbegegnung hinaus auch weitere Aufgaben übernehmen. Aber das muss von selbst wachsen und darf auf keinen Fall das erste Ziel der bereits Aktiven sein.

Schließlich und drittens ist es wichtig, den zeitlichen Umfang des Engagements zu beschreiben. „Ehrenamtliche möchten gerne wissen, wie viel Zeit die Aufgabe in Anspruch nimmt. Auf keinen Fall darf man sie in die Lage bringen, ständig nein sagen zu müssen.“

Wie es mit dem Thema weitergeht

Die Ergebnisse wird die Bundesebene bündeln und speziell auf die CKD hin fokussieren. Ergebnisse werden noch in diesem Jahr präsentiert und zur Verfügung gestellt werden!

Dr. Lukas Hetzelein

Geschäftsführer CKD-Bundesverband

Herausgeber:

Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. –

Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

Karlstraße 40, 79104 Freiburg

Tel.: 0761 200 461

E-Mail: ckd@caritas.de

Internet: www.ckd-netzwerk.de

Bank für Kirche und Caritas

IBAN: DE51 4726 0307 0018 3100 00

BIC: GENODEM1BKC

Verantwortlich: Dr. Lukas Hetzelein

Redaktion: Bernadette Hake, Julia Schenkel

ISSN-Nr.: 1860-6393

Bilder: Seite 1 © adobestock.com/JT Jeeraphun

Seite 4 © adobestock.com/Photographee.eu

Datenschutzhinweis: Der Versand der Zeitschrift erfolgt über einen Dienstleister.

CKD-Direkt: 3. Heft 2020

Im nächsten CKD-Direkt wollen wir uns mit dem Themenkomplex „Was tun in schwierigen Zeiten? Ehrenamtliche suchen und finden Wege der Unterstützung“ beschäftigen.

Die Corona-Pandemie hat unsere Gesellschaft, alle Lebensgewohnheiten und sozialen Verhaltensweisen quasi auf den Kopf gestellt. Wie haben CKD-Gruppen reagiert? Welche alternativen Ideen und Aktivitäten haben sie entwickelt, um Menschen beizustehen und sie zu unterstützen?

Bitte berichten Sie über Ihre Aktivitäten Angebote und die Erfahrungen.

Redaktionsschluss: 8. Juni 2020